

Am Schwaben Heiligen



Ausflug zum „Kurzen Heiligen“ und zum „Königsplatz“



Der Weg vom „Schwaben-“ zum „Kurzen Heiligen“ ist 1,5 km lang.

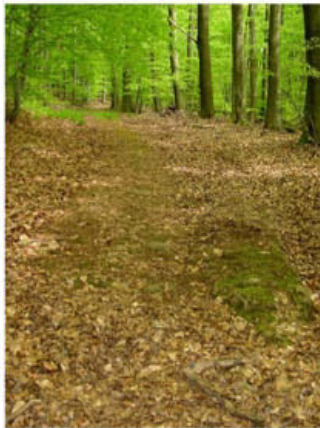
Die Außenstelle des Kulturweges „Bleckmaul und Sailaufit“ gibt Gelegenheit zu einem kurzen Ausflug in den Sailauf Forst. Zwischen den zwei „Heiligen“ hat der Spaziergang die einfache Länge von 1,5 Kilometern. Der Begriff „Heilige“ kommt vom Dialektwort „Hällsche“, womit ein Bildstock gemeint ist. Wenn Sie einen kleinen Abstecher einplanen, können Sie vom Weg aus nach wenigen Metern den „Königsplatz“ erreichen, ein Aussichtspunkt, von wo der Blick weit in das Aschafftal schweift.

Der Bildstock „Am Schwaben Heiligen“, umgangssprachlich „Schwowe-Hällje“ genannt, besteht aus einer achteckigen Säule aus Sandstein. Er wird in das Jahr 1850 datiert. Die Inschrift auf der Tafel lautet: *Denkmal dem vor 100 Jahren hier verunglückten Revierjäger Schwab errichtet zu dessen frommen Andenken von seinen Verwandten J.A. Bergmann und dessen Familie zu Sailauf im Jahre 1850.* Auch der Sockel trägt eine Inschrift: *Zur Zeit der K.H.H. Forstmeister Röttger und Revierförster Steinbröner.*



Widmungstext auf dem Bildstock „Am Schwabenheiligen“.

Der Sailauf Brauer und Gastwirt Johann Adam Bergmann, Vater des Erfinders und Mitbegründers der Bergmann Automobilwerke in Gaggenau (spätere Benzwerke) ließ gemeinsam mit weiteren Familienmitgliedern des verunglückten Revierförsters Schwab den Stein zu dessen Gedenken setzen. Welch hohe Wertschätzung der Revierförster einst genoss, bezeugt nicht nur dieses Denkmal. Auch die Waldabteilung „Am Schwabenkopf“ wurde nach ihm benannt. Hinter dem Bildstock steht eine Steinbank, die einem Biedermeiersofa nachgestaltet ist.



Bis in das 20. Jahrhundert hinein wurden die Hohlwege genutzt. In die letzte Phase fiel die „Röllierung“ des Hohlweggrundes, d.h. das Auslegen mit quergestellten Sandsteinen.



Sie sehen die Spessartkarte (Norden ist rechter Hand) des Nürnbergers Paul Pinzing von 1562/94. Auf dem gleichen Kartenausschnitt sind rechts zwei Verkehrswege eingezeichnet. Blau markiert ist die Route, auf die Hohlwegebündel hier am Berg hinweisen. Eingezeichnete Hohlwege im weiteren Wegverlauf deuten dies an (Klauffergrund, Kusetal). Desweiteren war der Aufstieg zur Steigkoppe (!) ein Anschluss an den überregionalen Eselsweg (rot), der sich zwischen Orb und Miltenberg erstreckt. Auf der Pinzingkarte ist dieser Weg gestrichelt entlang der Wasserscheide zwischen West- und Ostspessart zu erkennen.

„Am Kurzen Heiligen“

Der Bildstock „Am Kurzen Heiligen“, auch „Böse Tat“ genannt, befindet sich im Staatswald am Eselsweg an der Gemarkungsgrenze zu Laufach. Bereits in der ältesten Flurkarte von 1846 ist hier ein Bildstock bezeugt. Der heutige Nachfolgebildstock von 1980 ist aus Holz mit schmalem Schaft und eingeschnitzten Efeuranken und einem hausartigen Oberteil mit flacher Nische gestaltet. Hierin eingelassen ist eine Malerei des Geschehens mit der Inschrift: *Böse Tat ist hier geschehen und der Mörder ist entflohen, Gottes Aug' hat ihn gesehen, Gottes Zorn erreicht ihn schon.* Hier wird an den Mord an einem Förster namens „Kurz“ durch einen Wilderer erinnert.



Der Bildstock „Am Kurzen Heiligen“ oder „Böse Tat“ hat sein Aussehen über die Jahre verändert: links um 1938, mitte um 1970, rechts 2005.

Der Bildstock „Am Kurzen Heiligen“ ist ein gutes Beispiel für den Wandel des Aussehens von Bildstöcken. Die Kulturdenkmäler verändern sich nicht nur durch Witterungseinflüsse. Oftmals werden sie beschädigt oder gestohlen. So existieren vom „Kurzen Heiligen“ drei Fotografien, die sein wechselndes Aussehen dokumentieren. Die Identifikation der Sailauf mit ihrem „Kurzen Heiligen“ ist stark genug, um immer wieder für einen neuen Bildstock zu sorgen.



Der Blick vom „Königsplatz“ reicht weit in das Aschafftal hinein.



„Am Schwaben-Heiligen“ ist eine Außenstation (Nr. 6) des europäischen Kulturweges „Bleckmaul und Sailaufit“ in Sailauf. Der Rundweg (ca. 10 km Länge) beginnt an der St.-Vitus-Kirche und führt über den Römerweg zu Bergbau-Pingen. Weiter gelangt man über den Steinbruch „Hartkoppe“ in Richtung Sämenhof. Der anschließende Weg über den Apfellehrpfad bringt Sie zurück an die St. Vitus-Kirche. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



From this place you may take a short 1.5 km walk to a place called Königsplatz within the Sailauf forest, with a great panoramic view to the Aschaff valley. A stèle at the parking lot called Am Schwabenheiligen was erected in memory of a forester who died in an accident. The other stèle, at the end of the walk, alternatively named Am Kurzen Heiligen or Böse Tat (evil deed) recalls the death of another forester killed by a poacher. There are three different photographs of the Kurzen Heiligen which illustrate how those steles or Bildstöcke have changed with time, either by way of repair or replacement after having been stolen. Obviously the people of Sailauf loved their Kurzen Heiligen enough to have set up new versions of it twice.



La station externe du chemin culturel »Bleckmaul & Sailaufit« nous donne l'occasion d'entrer dans la forêt de Sailauf. Au bout d'une promenade d'environ 1.5 km, vous passez devant le »Königsplatz« (la place royale), belvédère qui vous permet une vaste vue sur la vallée de l'Aschaff. La stèle religieuse dite le »Am Schwaben Heiligen«, à l'emplacement du parking, nous rappelle M. Schwab, garde forestier du district et victime d'un accident. Celle, au bout du parcours, dite le »Am Kurzen Heiligen«, parfois appelée aussi »Böse Tat« (acte criminel), évoque un garde forestier qui a été assassiné par un braconnier. Cette stèle est un bel exemple des détériorations multiples auxquelles peuvent être exposés les monuments historiques. Il y a bien des fois qu'ils ont été endommagés ou même volés. On possède trois photos qui montrent le »Kurzen Heiligen« sous trois formes différentes. Voilà ce qui montre très bien que les habitants de Sailauf sont tellement attachés à leur »Kurzen Heiligen« qu'ils veillent attentivement à la reconstruction de cette stèle en cas d'endommagement ou de vol.